

**Ende des Krieges: das Programm zum 8. Mai** Seite 3**Ausbau: Gedenkstätte Ahlem wird Lernort** Seite 4**1. Mai: Hier wird diskutiert und gefeiert** Seite 7

Bastelstunde in der Cumberlandischen Galerie. Das Schauspiel Hannover und die bekannte Berliner Puppenbühne Das Helmi haben zum Pressegespräch eingeladen. Den anwesenden Journalisten wird schnell klar, dass dies kein gewöhnlicher Termin ist. Auf Tischen verteilt liegen Schaumstoff, Klebepistolen, Blumenstrahl, Scheren und was man sonst noch so zum Basteln von typischen Helmi-Puppen benötigt.

Noch vor den einleitenden Worten von Judith Gerstenberg, Chefdramaturgin des Schauspiel Hannover, werden die Journalisten zum Basteln aufgefordert. Hier zeigt sich dann schnell, wer das Talent zum Puppenbauer hat und wer nicht. Während die Journalisten nun also schneiden, biegen und kleben spricht Dramaturg Aljoscha Begrich über das gemeinsame Projekt Zirkus des Fortschritts: „Der Zirkus des Fortschritts ist ein Experiment, das im Zug durch die Stadt nicht nur unterhalten, sondern auch fragen und verstehen will. In der Begegnung mit Nachbarn und Freunden soll die Stadt als Ganzes verstanden und neu verschlagwortet werden. Alle Protagonisten des Fortschritts sind eingeladen sich uns anzuschließen.“ Ein großes Ziel dieser Kooperation sei es, Menschen zu erreichen, die sonst vielleicht nicht den Weg ins Theater finden würden. Deshalb werden ganz bewusst öffentliche Plätze,

Der Zirkus des Fortschritts lässt die Puppen tanzen:

Der Mai beginnt in Linden mit Kultur pur



Der Zirkus des Fortschritts gastiert noch bis einschließlich 5. Mai auf dem Küchengartenplatz. Foto: Wiesemann

Kneipen und auch die U-Bahn bespielt. Gefördert wird die zweijährige Zusammenarbeit durch den Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes. Anne Maaßen von der Kulturstiftung des Bundes erzählt, warum diese Kooperation im Rahmen des Fonds Doppelpass der KSB gefördert wird: „Wir empfinden es als spannend und für alle Seiten sinnvoll, die verrückte Welt des Helmi mit der traditionellen Theaterwelt des Schau-

spiel Hannover zu verbinden und die Synergie-Effekte dieser spannenden Mischung den Menschen in Hannover präsentieren zu können.“ Als Medienkooperationspartner konnte NDR Hallo Niedersachsen für den Zirkus des Fortschritts gewonnen werden.

Während sich die Bastelarbeiten dem Ende nähern und teilweise tatsächlich Figuren zu erkennen sind, spricht Florian Loycke, Erfinder des Helmi, über das zirkensische Programm. Er erzählt, dass es auch ein eigenes Helmi-Haus geben wird, das von Studierenden des

Instituts für Entwerfen und Konstruieren der Leibniz Universität Hannover entworfen wurde.

Der Zirkus des Fortschritts öffnete seine Tore für die Premierenvorstellung erstmals am Freitagabend, 26. April, auf dem Küchengartenplatz. Er wandert dann am 8. Mai weiter in die Südstadt und spielt anschließend vom 22. Mai bis 2. Juni in der Innenstadt. Aber immer wieder und überall wird es zwischendurch spontane Platzbesetzungen geben!

Das Projekt ist der Auftakt zu einer zweijährigen Zusammenarbeit zwischen dem Schauspiel Hannover und Das Helmi. Für die kommende Spielzeit sind gemeinsame Produktionen im Schauspielhaus geplant.

Das Programm auf dem Küchengartenplatz: 1. Mai – 15 Uhr Workshop, 17 Uhr Rotkäppchen, 20 Uhr Märchenrevue; 2. Mai – 17 Uhr 7 Geißlein, 20 Uhr Léon der Profi; 3. Mai – 17 Uhr Froschkönig, 20 Uhr Léon der Profi; 4. Mai – 15 Uhr Dingdongdilli, ab 18 Uhr Märchen für Erwachsene, Dingdongdilli, 19 Uhr Puppenshow, 20 Uhr Märchenhafte Revue, 21 Uhr Puppenshow; 5. Mai – 15 Uhr Zirkus der Tiere, 17 Uhr Zigeuneroper.

JM Hört!

mit Matthias besser **HÖREN & SEHEN** mit Horst Cichy

Wir verstehen uns gut...
...dank der neuen Hörsysteme von Matthias!



Falkenstr. 4 - 6 - „Schwarzer Bär“
Tel.: 44 77 40
www.j-matthies.de

Nutzen Sie unsere Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden und Baufinanzierungen. Dafür sind wir als Ihre Allianz Fachleute die richtigen Partner. Wir beraten Sie gern und ausführlich. Öffnungszeiten: Mo-Fr 09.00-13.00 und Mo, Di u. Do. 14.00 - 18.00 Uhr

**Aleksandar Petrovic**

Allianz Hauptvertretung
Deisterstr.28
30449 Hannover
a.petrovic@allianz.de
www.allianz-ap.de

Tel. 05 11.1 23 68 73
Fax 05 11.1 23 74 20



Bargeldtransfer weltweit

Handy- und DSL-Verträge bei 1&1
Internet: Surfen und Chatten
mit VDSL 100.000 Business
Handy- und PC-Zubehör
Handy-An- & Verkauf



Limmerstraße 38 • 30451 Linden • Tel.: 05 11 / 2 61 76 31
Öffnungszeiten täglich 10 bis 24 Uhr

WASCHweiber
am Küchengarten
Limmerstr. 1
in der PASSAGE
z. Fössestr.

Terrasseneröffnung
Neue Karte Sommer specials

Flasko
CAFÉ - KNEIPE

Täglich ab 16:00 Uhr geöffnet

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-flasko.de

RIAS BAIAS | Los Amigos | O'Atlántico

VIVA Hannover am 1. Mai
SPANISCHES FAMILIENFEST

Beim Rias Baixas im Ahrberviertel
ab 13 Uhr Musik vom DJ & Spanische Spezialitäten
Paella, Chorizo, Pulpo, Estrella,
Galicia Special Bier, Nackenkotelet vom Grill etc.
Hüpfburg und Spaß für Kinder

Abschalten & träumen!

Fuerteventura
Hotel Rui Palace Jandia ****
1 Woche Doppelzimmer, Frühstück
Reisezeit: 01.08.-31.08.13
Preis pro Person ab **€ 699**

FIRST REISEBÜRO
Zug zum Flug inklusive! Wir nehmen Urlaub persönlich.

FIRST Reisebüro, TUI Leisure Travel GmbH, Falkenstr. 4-6,
30449 Hannover, Tel. 0511/9 29 81 81
E-Mail: hannover3@firstreisebuero.de, www.firstreisebuero.de/hannover3

CaféNet(t)

Das sympathische Café in Linden

– Flammkuchen
– den ganzen Tag durchgehend Frühstück
– wöchentlich wechselnde Tagesangebote
Samstag Pizzatag / Sonntag Auflauftag

Mo - Sa 08.00 - open end • Son 08.00 - open end
CaféNet(t) • Limmerstraße 38A / Ecke Nedderfelderstraße
30451 Hannover • Tel.: 0511 / 2 61 57 41

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



Tipps zur Pflegeversicherung

Die Johanniter bieten am Mittwoch, 5. Mai (10 bis 12 Uhr), im Wohntreff „Wohnen UmZu“, Röttgerstraße 24, eine offene Sprechstunde zum Thema Pflegeversicherung an. Dabei können Fragen geklärt werden, die zum Beispiel die Pflegebedürftigkeit, Ansprüche und Voraussetzungen betreffen. Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos gibt es bei den Johannitern unter Telefon 6 55 05 70.

Ferienglück – Erzählcafé mit Horst Bohne

Die Initiative „Lebensraum Linden“ und die Erlösergemeinde in Linden-Süd richten am Montag, 13. Mai, ab 15 Uhr in der Erlösergemeinde in Linden-Süd, An der Erlöserkirche 2, gemeinsam ein weiteres Erzählcafé aus. Diesmal geht es um den Reiseverkehr im Nachkriegsdeutschland und während der Wirtschaftswunderjahre. Horst Bohne, „Lindener Butjer“, gelernter Reisekaufmann mit jahrzehntelanger Erfahrung im Reisebüro Bange-mann, plaudert in seinem gebildeten Vortrag aus dem Nähkästchen. Er berichtet zum Beispiel von den ersten Reisen in den Harz, die nur als Kuraufenthalt mit Attest möglich waren. Und die Kurgäste hatten mitzubringen: Kartoffeln, Gemüsekonserven, Essbesteck und – man höre und staune – Glühbirnen! Warum? Horst Bohne kennt die Hintergründe! Wie war das mit den Fahrten in die „SBZ“ mit Interzonenpass und Devisenbeschränkungen? Wohin führten damals die Tagesausflugsfahrten mit dem Bus? Wie war das mit den ersten erschwinglichen Reisen im Italia-Express an die italienische Riviera? Von Linden in die Welt, mit Touropa, Scharnow-Reisen oder Hummel-Reise. So manche(r) wird sich erinnern – und vielleicht auch eigene Erinnerungen beitragen! Das Erzählcafé findet in gewohnt lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen statt. Der Eintritt ist frei. Eine kleine Spende für den „Klingelkasten“ wird die Erlösergemeinde aber nicht zurückweisen.

10 Jahre Internezzo – 10 Jahre Jazz, Pop, Musical

Internezzo ist ein im Stadtteil Linden beheimatetes Ensemble des Niedersachsenchores Hannover und wurde im Jahr 2003 als gemischter Chor gegründet. Zur ständigen Besetzung gehören 20 Sängerinnen und Sänger. Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens ist im September diesen Jahres ein Konzert auch mit den Sängern des Niedersachsenchores geplant. Das Repertoire besteht u.a. aus Arrangements aus den Bereichen Jazz, Musical, Rock und Pop – mal romantisch, mal beschwingt, in a-cappella-Besetzung, mit Klavier- oder Big-Band-Begleitung. Internezzo tritt mehrfach jährlich auf und hat u.a. bei der Fete de la Musique oder den Herrenhäuser Chortagen mitgewirkt. Musikalischer Leiter ist der international erfahrene Orchester- und Chordirigent Sacha Davidovic. An dem Jubiläumskonzert und kommenden Projekten können interessierte Chorsängerinnen und -sänger mit Chorerfahrung gerne noch mitwirken. Schnuppern montags von 18.15 bis 19.45 Uhr in der Gaststätte Rackebrandt, Brauhofstraße 11.

Theaterprojekt Jüdische Familien am Schwarzen Bär

Am 1., 2. und 3. Juni wird das Jugend-Theaterprojekt „Nationalsozialismus: Jüdische Familien am Schwarzen Bär“ aufgeführt. Eine Szenenfolge mit Musik und einer Zeitzeugin, gezeigt an Originalschauplätzen am Schwarzen Bär in Linden, entwickelt und präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum FAUST und der Initiative Lebensraum Linden durch die Schülerinnen und Schüler der Theater-AG der IGS Linden unter der Leitung von Jutta Gerhold und Harrie Müller-Rothgenger (Mitarbeit Lea Kohns, Musik Holger Kirleis). Von und mit Jugendlichen werden im Rahmen des Theaterprojektes Geschichten und Texte über das Leben und Schicksal jüdischer (Geschäfts-) Familien zur Zeit der NS-Diktatur rund um den Schwarzen Bären gezeigt, gespielt, gelesen und fantasievoll in Szene gesetzt. Als Zeitzeugin wirkt die 90-jährige Barbara Dreyfuss aus Hamburg, Tochter des Kinderarztes Dr. Sochaczewski, mit. Die Aufführungen werden unterstützt von der Tagesklinik Linden. Das Projekt wurde gefördert von der Region Hannover, der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, der Amadeu Antonio Stiftung und vom Wirtschaftsforum Lebendiges Linden. Ort der Aufführung: die Tagesklinik Linden, Schwarzer Bär 8 (Hinterhof). Aufführungen finden am Sonnabend, 1. Juni, am Sonntag, 2. Juni, und am Montag, 3. Juni, jeweils ab 18 Uhr statt. Der Eintritt beträgt 4, ermäßigt 2 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Decius, Falkenstraße 10, im Sekretariat der IGS Linden, am Lindener Berge 11, sowie im Kulturzentrum FAUST, Zur Bettfedernfabrik 3.

Besetzung Limmerstraße 98:

Letzter Berufungsprozess zu Ende

Vor knapp zwei Jahren, am Himmel-fahrtstag 2011 war das kleine alte Haus in der Limmerstraße 98 von Autonomen besetzt worden, um es vor dem inzwischen erfolgten Abriss zu bewahren und in ein unabhängiges Jugendzentrum umzuwandeln. Nach erfolglosen Verhandlungen mit dem Eigentümer, der das Grundstück kurz vorher erworben hatte, kam es zur Räumung durch die Polizei und in Folge auf Antrag des Eigentümers zum Verfahren wegen Vergehens nach § 123 StGB (Hausfriedensbruch). Allerdings wurden die Verfahren mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft alle eingestellt. Bis auf eines: Bei einem der Akteure wollte die Justiz unbedingt ein Exempel statuieren. Der Betroffene K. A. (Name geändert) wurde vor dem Amtsgericht in 1. Instanz zu einer für ihn recht hohen Geldstrafe verurteilt, allerdings unter Einbeziehung einiger ähnlichen Aktionen in der Nordstadt. Vor dem Langericht kam es am Donnerstag, 25. April, zur Berufungsverhandlung. In der



Ausgangspunkt der Gentrifizierungsdiskussion im Stadtteil: die Besetzung des Hauses Limmerstraße 98 im Frühjahr 2011.

recht interessanten Verhandlung kam es zu sehr lebhaften Disputen zwischen dem Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Holger Rosemeyer, und der Staatsanwaltschaft. Deren Vertreterin war nach Erörterung der Sach- und Rechtslage zwar zu einer Einstellung des Verfahrens bereit, lag in ihren Bedingungen allerdings 100 Euro über dem Angebot der Verteidigung und wollte dem bis dahin schweigsamen K.A. eine Erklärung des

Bedauerns entlocken. Nach mehrfacher Unterbrechung der Verhandlung wurde schließlich eine Kompromisslösung dahin gefunden, dass der Verteidiger die Erklärung des Bedauerns für die Widrigkeiten, die der Lindener Hauseigentümer erlitten hatte abgab, und die Staatsanwaltschaft im Gegenzug auf die anfangs bestehende Differenz von 100 Euro verzichtete. Durch die Einstellung des Verfahrens ist K.A. nun definitiv

nicht vorbestraft. Der Vorsitzende erklärte nochmal in aller Deutlichkeit unter Verweis auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes, dass der Angeklagte, da es kein Urteil wie in der 1. Instanz gibt, nun definitiv als unschuldig zu bezeichnen ist.

So ist das Verfahren für alle Beteiligten zufriedenstellend ausgegangen, wie Verteidiger Rosemeyer in einem Nachgespräch erläuterte. Nach seiner Ansicht ist der Eigentümer gemessen an seinen Angaben vor dem Amtsgericht knapp an einer gerichtlichen Falsch Aussage vorbeigeschrammt. Für den Betroffenen K.A. ist neben der Zahlungsaufforderung an die Robert-Enke-Stiftung auch der Verteidiger zu bezahlen, da dessen kostenlose Beordnung vom Gericht abgelehnt wurde. Aber wichtig dürfte für ihn sein, dass er nun in dieser Sache, wie anderen Akteure aus Linden ebenfalls, als unschuldig zu gelten hat, auch wenn dies von einem in Rechtsfragen offenbar weniger kompetenten Lindener Publizisten hartnäckig anders gesehen wird. hew

Trotz Security:

Randale auf der Limmerstraße

Am 23. April demonstrierten in Linden rund 50 Menschen spontan gegen die Räumung eines linken Zentrums in Frankfurt/M. Im Zuge der nicht angemeldeten Demonstration wurde die Scheibe des denn's-Biomarktes eingeworfen. Außerdem wurden Flugblätter verteilt, welche Bezug auf die lokalen Kämpfe gegen Gentrifizierung und den Widerstand gegen Zwangsraumungen in Berlin nehmen. Warum die denn's-Filiale zum Abschluss einer Solidaritätsaktion für die BesetzerInnen des Instituts für vergleichende Irrelevanz (IvI) ange-

griffen wurde, erschließt sich nicht direkt. Allerdings haben sich denn's und dessen Vermieter, die Firma WohnWert, als Symbol für Gentrifizierung und Immobilienspekulation herausgeschält. Vor diesem Hintergrund ist ein Angriff von Seiten der Autonomen nicht wirklich überraschend.

Nun hat die von konservativen law and order orientierten Gut-menschen herbeigeredete Randalie auf der Limmerstraße endlich stattgefunden. Trotz eines Security-Dienstes, der die Limmerstraße für den harmlosen Bürger gegen die Übergriffe von „Limmernden“ sicher ma-

chen soll. Nur hatte diese Aktion nichts mit dem „Limmer“ zu tun, sondern mit der Räumung eines besetzten Hauses in Frankfurt und sorgte am Ende für Glasbruch bei denn's. Bei der Demonstration in Linden ging es darum, Parallelen zur Situation in Hannover, Berlin, München oder Hamburg herzustellen. Linden ist aus der Sicht der Akteure dafür für ein Paradebeispiel, Zwangsraumungen sind hier schon längst keine Seltenheit mehr. denn's ist aber auch unter einem anderen Aspekt kein zufälliges Opfer, sondern das neue Symbol für Prekarisierung der Ar-

beitswelt mittels unterbezahlter Ausbeutungsjobs. Hinter der schönen Fassade und den scheinbar günstigen Preisen des Konzerns steckt die Unterbezahlung der MitarbeiterInnen. Etwas, das im Gegensatz zu den offensichtlichen Ausbeuterländen wie Penny, KiK oder Tedi für viele Bürger nicht sofort sichtbar ist. Ob das Zerstören von Scheiben das richtige Mittel ist, um die politische Diskussion voranzutreiben, sei dahingestellt. Für viele Bürger, die gewalttätige Aktionsformen ablehnen, wird denn's so schnell vom „Täter“ zum „Opfer“.

Bauwagenbewohner sind umgezogen

Die Mitglieder des Bauwagenvereins von Wagen e.V. sind viel herumgekommen. Ende April ist nun der dritte und vorerst letzte Umzug erfolgt. Da sich die neue Fläche am Botanischen Schulgarten nur wenige hundert Meter von der alten entfernt befindet konnten viele Dinge mit dem Lastenrad transportiert werden. Auf dem neuen, gut 2000 Quadratmeter großen Gelände finden alle Wagen und das Gemeinschaftszelt Platz. Dafür musste allerdings die Stadt gemeinsam mit den BauwagenbewohnerInnen die Fläche erst herrichten. Erdhölger wurden entfernt und Rindennulch zum Anlegen von Wegen zur Verfügung gestellt. Feste Bauwerke sind jedoch verboten. So möchte die Stadt sicherstellen, dass

es bei einer befristeten Nutzung bleibt, und auch keine baurechtlichen Probleme entstehen. Der Vertrag endet am 30. April 2016, bis dahin soll eine private Alternative gefunden werden. Die Pachthöhe von einem Euro pro Quadratmeter findet Daniel „absolut angemessen“. Sie liegt nur etwas über dem Betrag, den Kleingartenkolonien entrichten. In den kommenden Wochen stehen noch einige Aufgaben an. Zum Bergfriedhof soll ein Sichtschutz angebracht werden. „Dieser Forderung kommen wir natürlich gerne nach, denn auch wir wollen ja nicht wie auf dem Präsentierteller sitzen“, sagt Daniel. Und wenn der Sichtschutz dann hängt, kann erstmal Ruhe einkehren am Lindener Berg, zumindest für die nächsten drei Jahre. sm

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.
wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“



Ende des Zweiten Weltkrieges – Befreiung vom Faschismus:

Das Mai-Programm der Otto Brenner Akademie und von Quartier e.V.

Im April 1945 zog die US-Armee von Westen kommend durch die Limmerstraße in die Innenstadt von Hannover und beendete damit die Herrschaft der Nationalsozialisten in Hannover. Am 8. Mai endete der 2. Weltkrieg. Im Umfeld des 8. Mai gedenken die Otto Brenner Akade-

mie und Quartier e.V. einiger Opfer der Nationalsozialisten. Dabei geht es dieses Jahr um die Themen Deserteure, Widerstand, Alliierte Soldaten, Zwangsarbeit und die Arbeiterbewegung in Linden-Limmer. Zentraler Gedenkort ist der Fössefeldfriedhof.

Donnerstag, 9. Mai

Am Himmelfahrtstag findet um 17 Uhr auf dem Fössefeldfriedhof die Gedenkfeier für die 43 hingerichteten Wehrmachtsoldaten (Deserteure, Wehrkraftzersetzer) und die 22 durch Suizid verstorbenen Soldaten statt. Hauptredner ist **Rolf Wernstedt** (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge); Moderation Hartmut Tälle (DGB-Vorsitzender Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt). Treffpunkt: Werkgebäude neben der Friedhofskapelle.



Die Amerikaner ziehen im April 1945 über die Limmerstraße in Hannover ein. Fotos (3): Geschichtswerkstatt im Freizeitheim Linden der Otto Brenner Akademie.

An der Grenze zu Linden-Nord wurde 1868 in Limmer an der heutigen Friedhofstraße ein Militärfriedhof für Hannover angelegt. Auf ihm sind gefallene Soldaten des Deutsch-Französischen Krieges von 1870 / 1871 und Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges beerdigt worden. Dort liegen aber auch Wehrmachtsoldaten, die von der NS-Militärjustiz verurteilt und hingerichtet wurden: dazu gehören neben Fahnenflüchtigen sogenannte Wehrkraftzersetzer und wegen Kriegsverrat Verurteilte. Besonders gnadenlos gingen die Militärtribunale des Nationalsozialismus gegen jene Soldaten vor, die den Unrechtskrieg nicht (weiter) mittragen wollten. Es wurden durch die NS-Militärjustiz ca. 30.000 Todesurteile gefällt, von denen etwa 20.000 vollstreckt wurden. Nicht mitgerechnet sind hier die zahlreichen Opfer, die kurz vor Ende des Krieges an Ort und Stelle per Standgericht hingerichtet wurden. Durch die Forschungen von Stefan Ilseman ist auch bekannt geworden, dass zahlreich alliierte Soldaten hier vorübergehend beerdigt wurden. (Siehe Veranstaltung am 23.5.)



Werner Blumenberg

schen Blätter“ eingebunden, mehr als 300 wurden 1936/37 von der Gestapo verhaftet, über 200 schließlich vor Gericht gestellt. In dem Vortrag wird die Sozialistische Front als eine nach der Art ihrer illegalen Arbeit, nach ihrer Struktur und Zielsetzung typische sozialdemokratische Widerstandsorganisation vorgestellt werden. Gestützt u.a. auf die bis 1990 im Stasi-Archiv in Ostberlin unter Verschluss gehaltenen Akten und die Akten aus dem sog. Sonderarchiv in Moskau wird sich der Referent auch mit den mancherlei Mythen und Legenden auseinandersetzen, die sich seit Kriegsende um diese Organisation und ihr Ende 1936 ranken. Abschließend wird gefragt werden, wie der „Erfolg“ des Widerstands der Sozialistische Front einzuschätzen ist.

Donnerstag, 16. Mai

Vortrag von Dr. Hans Dieter Schmid, Universität Hannover: „Die Sozialistische Front und der sozialdemokratische Widerstand in Hannover 1933-1936“. Ort: Freizeitheim Linden (Geschichtskabinett), 19 Uhr.

Die hannoversche Sozialistische Front, hervorgegangen aus den seit 1932 von Werner Blumenberg aufgebauten „Pionier-Ketten“, zählte zu den größten sozialdemokratischen Widerstandsorganisationen im Reich. Bis zu 700 Mitglieder waren in die Organisation und das Verteilungssystem der „Sozialisti-

Donnerstag, 23. Mai

Vortrag von Stefan Ilseman: „Rekonstruktion der ausländischen Kriegsgrä-

berfelder auf dem Stadtfriedhof Fössefeld“. Stefan Ilseman forscht seit mehr als fünf Jahren über das Schicksal der alliierten Soldaten, die in der Region Hannover vor allem mit ihren Flugzeugen abgeschossen und dann auf dem Fössefeldfriedhof beerdigt wurden. Dabei soll es sich um ca. 300 Soldaten handeln, von denen fast alle nach Kriegsende umgebracht und in ihre Heimatländer übergeführt wurden. Zugleich ist Stefan Ilseman ein hervorragender Kenner der Geschichte des Fössefeldfriedhofes. Ort: Freizeitheim Linden (Geschichtskabinett), Beginn 19 Uhr.

Freitag, 24. Mai

Rundgang über den Fössefeldfriedhof zum Thema „Geschichte des Friedhofs“ mit **Jonny Peter** und **Stefan Ilseman**. Treffpunkt um 15 Uhr, der Haupteingang des Fössefeldfriedhofes an der Friedhofstraße.



August Baumgarte

Sonntag, 26. Mai

Eröffnung der **Legendafel zum „August-Baumgarte-Gang“** an der Ecke Nedderfeldstraße / Wilhelm-Blum-Straße: „August Baumgarte (01. 11. 1904 – 17. 04. 1980), KPD- u. VVN-Mitglied, von den Nationalsozialisten verfolgt u. inhaftiert, Mitinitiator des Heimrates im FZH Linden“. Anschließend Rundgang zum Thema Widerstand (Blumh, Blumenberg, Offenstein, Ballhause, Altstadt, Baumgarte) mit **Jonny Peter** und **Egon Kuhn**. Beginn 15 Uhr.

Montag, 27. Mai

Rundgang mit **Egon Kuhn** „Zur Stadtteilgeschichte der Lindener Arbeiterkulturbewegung“. Dauer ca. 90 Minuten. Stationen sind u.a. die Weltliche Schule, das Werner-Blumenberg-Haus, die Fannystraße und das Kurt-Schumacher-Büro. Treffpunkt: 18 Uhr, Freizeitheim Linden.

Donnerstag, 30. Mai

Vortrag von **Janet von Stillfried**: „Zwangsarbeitslager in Linden im Zweiten Weltkrieg“. In Linden waren ZwangsarbeiterInnen nicht nur in den bekannten Rüstungsabriegen eingesetzt, sondern auch in kleinen Betrieben verschiedener Branchen bis hin zu privaten Haushalten. Im Rahmen des Kurzvortrages werden erste konkrete Einblicke in die Zwangsarbeiterlager Badenstedter Straße 32, Leinaustraße 27 und den Lindener Schulen gegeben. Ort: 19 Uhr, Freizeitheim Linden (Geschichtskabinett).

Freitag, 31. Mai

Rundgang über den **Ricklinger Friedhof** zum Thema „Ehrengräber und Widerstand“ mit **Ulf Kronshage** und **Jonny Peter** (Quartier e.V.). In den 90 Minuten werden u.a. die Gräber von Wilhelm Heese, August Holweg, Wilhelm Blumh, Franz Nause und Kurt Schumacher besucht. Treffpunkt: 15 Uhr, Haupteingang Göttinger Chaussee.

Vater-Kind-Wochenende

Mannigfaltig – Verein für Jungen- und Männerarbeit – bietet vom 9. bis 12. Mai wieder ein Wochenenden für Väter und

Kinder in Altenau an. Kosten: 95 Euro für Väter, 45 Euro für Kinder. Kontakt: Axel Hengst, Telefon 4 58 21 62.



ÜBERLEBEN AUF DER FLUCHT

Eine Ausstellung über die Praxis der humanitären Hilfe
Eintritt frei

28. Mai – 2. Juni 2013
Täglich 10 bis 20 Uhr
Hannover • Steintorplatz

Anmeldung zu Gruppenführungen unter:
www.aerzte-ohne-grenzen.de/flucht

Informationen zur Mitarbeit bei **ÄRZTE OHNE GRENZEN**
Treffpunkt im Info-Zeit der Ausstellung
Mi, 29.5., 1 Fr, 31.5., jeweils um 18 Uhr.



Lerntherapeutische Praxis Linden

Schwerpunkt
Legasthenie und Gedächtnisdefizite

bietet für jedes Alter wieder
Gedächtnistraining, auch am PC, an.

Tel.: 05 11 / 1 23 43 42
info@legasthenie-hannover.de

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Alberstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe
Linden eG

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl
vorrtig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30

Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

FÖSSE DRUCK
seit 1990
Fotokopien • Bindungen • Offsetdruck
> Tagungsberichte
> Diplomarbeiten
> Dissertationen
> Qualitätsfarbkopien
> Qualitätsbindungen
> Drucksachen aller Art
Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58
Fössestraße 14 • 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.fossedruck.de + + + e-mail: fossedruck@t-online.de

TANGO ARGENTINO
TANGO
Tango Café
und Schnupperstunde
jeden Sonntag um 15.00
MILIEU
Ökologischer Genussmittel | Linden, Nord
Königsplatz, Leinaustraße 25 | Tel: 44 02 02

Gedenkstätte Ahlem:

Ausbau zu einem Ort der Erinnerung und des Lernens

Seit 1987 gibt es die Gedenkstätte Ahlem, die eine kleine Ausstellung im Keller des ehemaligen Direktorenhauses zur Geschichte dieses Ortes beherbergt. Nun wird die Gedenkstätte zu einem zentralen Ort der Erinnerung und des Lernens ausgebaut. Mit dem offiziellen Spatenstich am Freitag, 19. April 2013 begannen die Umbauarbeiten, die im Sommer 2014 abgeschlossen sein sollen. Dann wird statt des Kellers das gesamte Gebäude als Ausstellungsfläche zur Verfügung stehen. Seminarräume und ein neuer unterirdisch angelegter Vortragssaal machen die Gedenkstätte dann auch zu einem Lern- und Informationsort. Der Entwurf der Architekten Gesche Grabenhorst und Roger Ahrens sieht zusätzlich noch vor, einen

Teil der Außenanlage nach historischem Vorbild der ehemaligen israelitischen Gartenbauschule umzugestalten. Eine Arkade mit einer Namenstafel soll an die Opfer erinnern. Auf dem geschichtsträchtigen Gelände der Gedenkstätte Ahlem befand sich früher die israelitische Gartenbauschule. 1893 vom hannoverschen Bankier Moritz Simon gegründet, bot sie der jüdischen Bevölkerung eine Ausbildung in Handwerk und Landarbeit – Berufe, die Juden bis dahin traditionell verwehrt worden waren. Die israelitische Gartenbauschule entwickelte sich zu einer weltweit anerkannten Bildungseinrichtung. Viele der jüdischen Schulabsolventen wanderten nach Palästina (dem späteren Staat Israel) aus, gründeten dort Gärtnereien und leisteten Entwick-

lungsarbeit bei der Besiedlung des Landes. Zu Beginn des Nationalsozialismus war die Gartenbauschule Zufluchtsort für Kinder und Jugendliche, die sich durch die Ausbildung auf die Auswanderung nach Palästina vorbereiteten. Ab 1941 nutzten die Nationalsozialisten das Gelände als Sammellager für die jüdischen Mitbürger Hannovers, die von hier in die Vernichtungslager im Osten transportiert wurden. 1943 richtete die Gestapo im Direktorenhaus der Gartenbauschule eine Außenstelle und ein Gefängnis ein. Die Laubhütte der Gartenbauschule diente der Gestapo als Hinrichtungsstätte, bis die Alliierten die auf dem Gelände Inhaftierten befreiten. Im Rahmen der Gedenkstättenarbeit werden themenbezogene Führungen angeboten, auf



Offizieller Spatenstich (v.l.): Zeitzeugin Ruth Gröne, Bürgermeister Bernd Strauch, Architekt Roger Ahrens, Regionspräsident Hauke Jagau und Gedenkstättenleiterin Stefanie Burmeister. Foto: Bachmann

Wunsch auch Gespräche mit Zeitzeugen vor Ort. Eine Mediothek befindet sich im Aufbau,

und bereits heute können durch Videos die Aussagen der Dokumentation vertieft und ergänzt

werden. Es besteht auch die Möglichkeit Projekttag durchzuführen. tb

limetrees
Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 3
30449 Hannover
Tel. 0511 / 5901868
info@limetrees.de
www.limetrees.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Veranstaltung:

Der Verfassungsschutz – eine Gefahr für die Demokratie?!

Unterstützt durch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Niedersachsen, durch das Verdi-Bildungswerk und die Rosa-Luxemburg-Stiftung lädt die Initiative vom Berufsverbot Betroffener am Freitag, den 31. Mai, zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Der ‚Verfassungsschutz‘ – Gefahr für die Demokratie?!“ ein. Von den Berufsverboten bis zum NSU-Skandal zieht sich die Verdachtsgeschichte, der „Verfassungsschutz“ sei auf

dem rechten Auge blind, observiere Demokraten und sei verfilzt mit dem rechten Rand der Gesellschaft. 3,5 Millionen heimdienstliche Überprüfungen, 11.000 Berufsverbotsverfahren, 2200 Disziplinarverfahren, 1250 Ablehnungen von Bewerbungen sowie 265 Entlassungen aus dem Öffentlichen Dienst, so lautet die jeder Demokratie hohnsprechende Bilanz als Folge des sogenannten Radikalerlasses von 1972. Als Referentin des Abends wird zunächst Ulla Jelpke, Mitglied des Deutschen Bundestages, in-

nenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, zur Geschichte des Verfassungsschutzes und seiner Mitwirkung an Kommunistenverfolgung, Berufsverboten und Überwachung oppositioneller Bewegungen reden. Rolf Gössner, Rechtsanwalt und Publizist, Vizepräsident der Internationalen Liga für Menschenrechte (Berlin) und Stell. Richter am Staatsgerichtshof der Freien Hansestadt Bremen spricht ausgehend vom NSU-Skandal zum unkontrollierbaren V-Leute-System und den Ver-

Der »Verfassungsschutz« – Gefahr für die Demokratie?!

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG UND DISKUSSION MIT

- Dr. Rolf Gössner, Rechtsanwalt
- Ulla Jelpke, MdB
- Bengt Kiene, Schauspieler

Freitag 31.05.2013

flechtungen des Verfassungsschutzes in Neonazi-Szenen und -Parteien. Der hannoversche Künstler Bengt Kiene wird den Abend mit Kulturbeiträgen zum Thema bereichern. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Verdi-Höfen, Gosseriede 10 (Saal 3).

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atmersonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittkeindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Die Allianz rät: Private Vorsorge ist dringend erforderlich

Pflege kostet viel Geld – die Absicherung dagegen nicht

Das Risiko ist hoch und es ist vor allem nicht schönzureden: Jeder zweite Deutsche, das belegen Daten des Bundesamts für Statistik, wird im Alter zum Pflegefall. Jeder Zweite braucht irgendwann im Leben fremde Hilfe, um den Alltag zu bewältigen. Beim Wäsche waschen, beim Einkaufen, Essen, Trinken oder bei der Körperpflege. Dass Pflege an Brisanz gewinnt und dass es angesichts der demographischen Entwicklung gilt, Vorsorge zu treffen, dessen sind sich immer mehr Menschen bewusst. So zeigen Studien der Allianz, dass neun von zehn Bundesbürger der Pflegeabsicherung hohe Bedeutung zumessen. In konkretem Handeln mündet dieses Problembewusstsein allerdings noch nicht. Immer noch weit weniger als die Hälfte der Deutschen (43 %) legt tatsächlich finanzielle Reserven für den Pflegefall zurück.

Die Gründe hierfür sind nur allzu menschlich. Die Vorstellung, im Alter gepflegt werden zu müssen, ist derart unangenehm, dass die meisten von uns das Thema gedanklich von sich schieben. Insbesondere gilt das natürlich für junge Menschen, für die das Alter noch in weiter Ferne liegt. Doch qualitativ hochwertige Pflege ist teuer. 3.200 Euro im Monat kostet ein vollstationärer Pflegeheimplatz, der ja auch Verpflegung und Unterkunft beinhaltet, im Schnitt. Was viele dabei nicht wissen: Die gesetzliche Pflegeversicherung übernimmt von diesen Kosten nur die reinen Pflegeleistungen. In Pflegestufe 3 etwa trägt sie 1.550 Euro. Die Differenz, also rund 1.650 Euro, muss der Pflegebedürftige selbst aufbringen, aus seiner Rente oder aus Ersparnissen. Kann er das nicht, können nahe Angehörige wie Kinder oder Eltern zur Kasse gebeten werden.

Seit 2013 gibt es staatliche Zuschüsse zur Pflegeversicherung. Bis zum Jahr 2050 rechnen viele Pflege-Experten mit rund vier Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland. Das umlagenfinanzierte System in der gesetzlichen Pflegeversicherung stößt spätestens dann an seine Grenzen, sofern die Beiträge nicht drastisch ansteigen. Eine andere Möglichkeit ist der Umbau des Finanzierungssystems. Die Förderung zielt darauf ab, dass Menschen mehr privat vorsorgen, wie es in der Rente bereits der Fall ist. Mit dem Pflege-Bahr wurde die private Pflegevorsorge von der Bundesregierung attraktiver gestaltet. Entsprechende Policen werden mit fünf Euro im Monat direkt bezuschusst. Um die finanzielle Belastung im Pflegefall stemmen zu können, ist private Vorsorge dringend notwendig. Mit einer kapitalgedeckten Pflegezusatzversicherung, wie etwa dem Tarif

PZTBest der Allianz, die im Pflegefall Tagessätze in einer vereinbarten Höhe bezahlt, lässt sich die „Pfegeglücke“ schließen. Je früher man eine solche Versicherung abschließt, umso besser. „Letztendlich weiß man nie, wann der Pflegefall eintritt“, sagt Winfried Gärtner, Fachbereichsleiter bei der Allianz Privaten. „Sicher steigt das Risiko mit zunehmendem Alter. Doch auch junge Menschen sind nicht vor einem Unfall oder einer schweren Erkrankung, die zu Pflegebedürftigkeit führt, gefeit.“ Je jünger der Versicherte bei Abschluss ist, umso günstiger der Beitrag.

Informationen, Broschüren und Beratung hierzu erhalten Sie bei Allianz Hauptvertretung A.Petrovic, Deisterstr.28, 30449 Hannover, Tel.-Nr.: 0511-123 6873 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. : 09.00 bis 13.00 und Mo., Di. und Do.von 14.00 bis 18.00 Uhr.

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELLE HÄCKEL
NEIDOLGATSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT

Aikido Schule Linden

Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining



Texte und Layout:
kargah-Redaktion
Fotos: Nima Schulze

Drachengebkleidung/ Farbgestaltung

Mo.-Mi. 06.- 08. Mai 2013

10:00-17:00 Uhr

Alle sind eingeladen sich zu beteiligen!



Wer den Drachen bisher noch nicht gesehen hat, kann sich von seinem Vorhandensein überzeugen und auch sein Aussehen gestalten. Alle Interessierten, ob jung oder alt, Frau oder Mann, Mädchen oder Junge, können mit ihren farbigen Handabdrücken auf dem Drachenkörper ihre

Spuren hinterlassen und dadurch dem Lindener Drachen ein unverwechselbares Kleid geben.

Willkommen sind auch Kindergartengruppen, Kinderhorte, Schulklassen, BewohnerInnen von Senioreneinrichtungen, NachbarInnen und FreundInnen.

Da die Figur des Drachens in

allen Weltmythen und Märchen als Fabelwesen auftaucht, gibt es auch sicherlich viele Vorstellungen von seiner Erscheinung.

Durch die Hände vieler Menschen in verschiedenen Formen, Größen und Farben wollen wir ihm symbolisch den Charakter eines Schutzwesens verleihen, das ein freundliches

und wachsames Auge auf das Leben auf dem Spielplatz richtet.

Eröffnungsfest

Freitag, 07. Juni

15-18:00 Uhr

Davenstedterstraße/
Beethovenstraße



Foto: Jan Malte Strijek

Mosaikarbeiten

Mo.- Fr. 06.-10. Mai

10:00 - 16:00 Uhr

Wer kommt, kann mitmachen!

Eine Reihe kleiner und feiner Mosaikbilder, angefertigt von SchülerInnen aus dem Stadtteil in der Werkstatt Stärkestraße, sind in den SpielWelten eingetroffen und werden an den Betonbänken angebracht.

Es gibt aber noch einige wenige leere Flächen, die auf eure Ideen und fleißigen Hände warten. Daher werden wir Ti-

sche aufstellen, an denen ihr noch weiterhin unter fachlicher und künstlerischer Anleitung an Mosaiken arbeiten könnt. Wer schon Erfahrungen mitbringt, kann auch direkt an den Objekten beginnen. Auf dieser Weise könnt ihr Teil der SpielWelten werden!

Kontakt:

kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1,
30451 Hannover
Tel.: (0511)1260780
Info@kargah.de www.kargah.de

Wir feiern gemeinsam den 1. Mai

Der 1. Mai ist ein Tag des Kampfes für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mehrheit der Menschen, überall in der Welt. Der 1. Mai ist nicht nur ein Tag der Beschäftigten, sondern auch ein Tag aller benachteiligten Menschen, die in Würde und Freiheit leben wollen. Denn die Rechte, für die sich Lohnabhängige am 1. Mai einsetzen, sind Menschenrechte und betreffen die gesamte Gesellschaft. Es ist wichtig, am 1. Mai gegen die weltweite neoliberale Wirtschaftspolitik zu kämpfen. Eine Politik, die überall zu Lohndumping, unsicheren Arbeitsplätzen, Polarisierung der Gesellschaften und Vertiefung der Kluft zwischen Arm und Reich führt. So trägt der Sozialabbau in Griechenland, Spanien und anderen europäischen Ländern zur verbreiteten Armut zu Lasten der unteren Schichten und der jungen Generation bei. In manch anderen Erdteilen kommt zur neoliberalen Wirtschaftspolitik auch noch eine brutale Diktatur, die die Lohnabhängigen zusätzlich unterdrückt. So bestätigt der Internationale Gewerkschaftsbund, dass nirgendwo sonst auf der Welt die Gewerkschaftsrechte so stark unterdrückt werden wie im Nahen Osten und in Nordafrika. Der 1. Mai ist zugleich ein internationaler Tag, den die Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen feiern, unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer Herkunft, Sprache oder Hautfarbe.

vietnamesisch
Chúng ta vui chung ngày 1 tháng năm
<ngày lễ lao động>

Ngày 1 tháng năm là một ngày đấu tranh cho việc cải thiện điều kiện làm việc và sinh sống của đa số người dân trên thế giới. Ngày 1 tháng năm không chỉ là một ngày của công nhân, mà còn là một ngày của tất cả những người bị thiệt thòi, muốn sống có phẩm giá và tự do. Bởi vì các quyền, mà lương thu nhập tùy thuộc ngày 1 tháng năm, là nhân quyền giá trị cho toàn thể cộng đồng. Điều quan trọng, ý nghĩa ngày 1 tháng năm chống lại chính sách kinh tế tăng thu do toàn cầu. Một chính sách dẫn tới lương bổng bị bóc lột, việc làm bấp bênh, khoảng cách giữa giàu và nghèo càng xa. Việc cắt giảm phúc lợi xã hội ở Hy Lạp, Tây Ban Nha và các nước châu Âu khác, làm gia tăng nghèo khổ, gây gánh nặng cho tầng lớp thu nhập thấp và thế hệ trẻ. Nhiều nơi khác trên thế giới qua chính sách kinh tế tân tự do, lại còn có thêm chế độ độc tài tàn bạo, tìm cách ép thêm lương bổng. Công đoàn quốc tế xác nhận, không nơi nào trên thế giới quyền công đoàn bị đàn áp mạnh mẽ như ở Trung Đông và Bắc Phi. Ngày 1 tháng năm là một ngày Quốc tế, mà mọi người từ các nền văn hóa khác nhau cùng chung vui, không phân biệt phân biệt giới tính, nguồn gốc, ngôn ngữ hay màu da.

spanisch
Juntos celebramos el 1ro de Mayo

El primero de mayo es un día de lucha por la mejora de las condiciones de trabajo y de vida de la mayoría de las personas, en todo el mundo. El primero de mayo no es sólo el día de los trabajadores, sino también el día de todos los grupos desfavorecidos que quieren vivir con dignidad y libertad. Porque los derechos por los que los asalariados el 1ro de mayo luchan, son derechos humanos y que afectan a toda la sociedad. Es importante luchar el 1ro de mayo en contra de las políticas neoliberales globales. Una política que lleva al dumping salarial, la polarización de trabajo inseguras de las sociedades y la ampliación de la brecha entre ricos y pobres. Eso contribuye a los recortes sociales en Grecia, España y otros países europeos a la expansión de la pobreza a costa de las clases más bajas y la joven generación. En muchas otras partes del mundo conllevan las políticas económicas neoliberales a una dictadura brutal, que también suprime a los asalariados. Según lo confirmado por la Confederación Sindical Internacional, en ninguna otra parte están los derechos sindicales tan fuertemente reprimidos como en el Oriente Medio y el Norte de África. El primero de Mayo también es un día internacional en el que las personas de diferentes culturas celebran, sin importar el género o el origen, idioma o

russisch
Все вместе мы отмечаем 1 Мая

1. Мая – это День борьбы за улучшение условий труда и условий жизни большинства людей во всем мире. 1 Мая – это не только День трудящихся, но и День всех обездоленных людей, которые хотят жить достойно и свободно, поскольку права, за которые выступают трудящиеся 1 Мая, – это права человека и, следовательно, касаются всего общества. Важной составляющей 1 Мая является борьба с глобальной неолиберальной экономической политикой, ведущей в масштабах всего мира к искусственному снижению заработной платы, ненадежности рабочих мест, поляризации общества и увеличению разрыва между богатыми и бедными. Так понижение благосостояния в Греции, Испании и других европейских странах ведет к распространению бедности за счет малообеспеченных слоев общества и молодого поколения. Во многих других частях мира к неолиберальной экономической политике присоединяется и жесткая диктатура, оказывающая дополнительное давление на слои населения, зарабатывающие на жизнь собственным трудом. Как подтверждает Международная конфедерация профсоюзов, нигде в мире права профсоюзов не подавлены столь сильно как на Ближнем Востоке и в Северной Африке. 1 Мая – это международный День, который отмечают люди разных культур независимо от их происхождения или пола, языка или цвета кожи.



türkisch

polnisch

Berberce 1 Mayıs'ı kutluyoruz

Dünyanın her bir yerinde 1 Mayıs günü, insanların yaşama ve çalışma koşullarının daha iyi olması için bir mücadele gündüdür. 1 Mayıs sadece işçilerin günü değil, aynı zamanda dezavantajlı, haysiyet ve özgürlük içinde yaşamak isteyen tüm insanların bir gündüdür. Çünkü 1 Mayıs bayramında daha çok işçi hakları için mücadele etmek, aynı zamanda insan hakları için de mücadele etme anlamını taşır ve buda bütün toplumu ilgilendiren bir konudur. 1 Mayıs küresel neo-liberal ekonomi politikasına karşı mücadele etmeliyiz. Çünkü böyle bir politik tutum, işçilerin düşük maaş almasını sağlıyor, aynı zamanda zengin ve fakir arasındaki uçurumu da daha çok büyütüyor. Sosyal hakların azalması Yunanistan, İspanya ve diğer Avrupa ülkelerinde olduğu gibi, alt sınıfların ve genç nesillerin pahasına yoksulluğa yol açıyor. Dünyanın birçok diğer bölgelerinde de işçiler, neo-liberal ekonomik politikalarının yanısıra, acımasız diktatör yönetimler yüzünden, ezilmektedirler. Uluslararası Sendikalar Konfederasyonunun açıklamasına göre dünyanın hiçbir bölgesinde, Orta Doğu ve Kuzey Afrika'da olduğu gibi, sendikal haklar ezilmemektedir. 1 Mayıs aynı zamanda uluslararası günüdür ve bu günü cinsiyet, köken, dil ve ten rengi ne olursa olsun, farklı kültürlerden oluşan insanlarla beraber kutluyoruz.

Świętujemy wspólnie 1. maja

Pierwszy maj jest dniem walki o poprawę warunków życia i pracy większości ludzi na całym świecie. Pierwszy maj to nie tylko dzień ludzi pracujących, lecz także wszystkich dyskryminowanych, którzy chcą żyć godnie i liberalnie. Prawa, o które walczą ludzie pracy dnia pierwszego maja są też Prawami Człowieka i dotyczą całego społeczeństwa. Ważnym jest, aby dnia pierwszego maja walczyć przeciwko neoliberalnej polityce ekonomicznej. Tej polityce, która odpowiedzialna jest za dumping wynagrodzenia, niepewne miejsca pracy, polaryzację społeczeństwa i nasilania się rozdziwki między bogatymi i biednymi. I tak cięcia socjalne w Grecji, Hiszpanii i innych krajach europejskich doprowadziły do rozszerzenia się biedy kosztem niższych klas społecznych i młodej generacji. W pewnych krajach neoliberalną politykę ekonomiczną wspiera brutalna dyktatura, która dodatkowo uciska ludzi pracujących. Według Międzynarodowej Federacji Związków Zawodowych nigdzie indziej na świecie prawa ludzi pracujących są tak lekceważone jak na Bliskim Wschodzie i w Afryce Północnej. Święto Pierwszego Maja jest więc dniem międzynarodowym, który świętują ludzie z różnych krajów, niezależnie od płci, pochodzenia, języka czy koloru skóry.

سران حکومت های مروج و خود کاشه، شرایط دمکراتیک و پیشرفته ای را نوید می داد، منجر به قدرت یافتن جریان های اصلاحی قدرتی و افراطی در عرصه سیاسی - حکومتی و دخالت مستقیم و غیر مستقیم نیروهای خارجی، امکان بروز رفتن از بحران سیاسی و اقتصادی در این جامع نیز در هاله ای از ابهام قرار گرفته است. در کشورمان ایران، به دلیل ۳۵ سال حکمیت رژیم جهل و جنایت سیستم رانت خواری، به رغم وجود منافع عظیم طبیعی و انسانی، بحران شدید ناعادلانه اقتصادی، محرومیت و فقر هم چنان رو به افزایش است. کارگران ایران در طول سی و چهار سال حکومت جمهوری اسلامی همواره از یکی از ابتدایی ترین حقوق دمکراتیک خود، یعنی حق تشکیل تشکیلات، تشکیلات های مستقل کارگری محروم بوده اند و تعاقب کارگری همواره بازداشت، شکنجه و به زندان محکوم شده اند. سیاست های سرکوبگرانه جمهوری اسلامی برگرفته تر همی را در باره ماهیت ضد مردمی این نظام زوده است. رژیم از پیوند خوردن مبارزات کارگران با سایر اقشار جامعه در هراس است و تنها از طریق سرکوب، زندان و شکنجه به مقابله با آن می پردازد. تنها در هنگامی و همانند با تشکیلات کارگری، سازمان های دفاع از حقوق انسانی در جهان و با شرکت در مبارزات بین المللی به مناسبت بزرگداشت روز جهانی کارگر، می توان صدای اعتراض فعالین کارگری و مبارزات عمومی مردم را برای تحقق آزادی، دمکراسی و عدالت اجتماعی و تمدن روزمره حقوق کارگران، زحمتکش، زنان، اقلیت های قومی، فرهنگی و مذهبی در ایران راه، هرچه رستر در سطح جهان متعین کرد.

Angebote von kargah e.V.

DEUTSCHE SPRACHKURSE
vom 03.04.2013 bis 26.06.2013

Basiskurs Dozent: Bahman Saki für AnfängerInnen I Mo. 13.30 - 16.00 Uhr Mi. 13.00 - 15.30 Uhr	کلاس های آلمانی آموزش ابتدای گروه اول دوشنبه ساعت ۱۳.۳۰ تا ۱۶ چهارشنبه ساعت ۱۳ تا ۱۵.۳۰	Aufbaukurs 1 für Fortgeschrittene Dozent: Nikolai Laubach Mo. und Mi. 9:00 - 11:30 Uhr	آموزش پیشرفته دوشنبه و چهارشنبه ۱۱.۳۰ تا ۹
für AnfängerInnen II Mo. 16.00 - 18.00 Uhr Do. 14.00 - 17.00 Uhr	آموزش ابتدای گروه دوم دوشنبه ساعت ۱۶ تا ۱۸ پنج شنبه ساعت ۱۴ تا ۱۷	Aufbaukurs 2 für Fortgeschrittene Dozent: Waldemar Deobal Mo. und Do. 15:30 - 18:00 Uhr	آموزش پیشرفته دوشنبه و پنج شنبه ۱۸ تا ۱۵.۳۰

Kostenloser ALPHABETISIERUNGSKURS
für Migrantinnen und Migranten
ab 03.04.2013 bis 26.06.2013
Montags und Freitags
1. Kurs: 10:00 - 11:30 und 2. Kurs: 11:45 - 13:15 Uhr
Ücretiz Okuma – Yazma Kursu Kurs обучения грамоте Dersa yeke
کلاس الفبای آلمانی برای مهاجرین دورات محو الامیة للمهاجرین

PC-KURSE
vom 03.04.2013 bis 26.06.2013
на русском языке для начинающих и продолжающих
а также компьютерные консультации по пятницам с 10:00 до 11:30
(Курс состоит из набора групп не менее 5 человек)

کلاس کامپیوتر
PC-Kurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
Mi. 16:00 bis 17:30 Uhr (min. Teilnehmerzahl - 6 Personen)
آموزش ابتدای و پیشرفته
چهارشنبه ساعت ۱۶ تا ۱۷.۳۰ (حداقل شرکت کننده ۶ نفر)

Freilichtausstellung von ärzte ohne grenzen vom 28.Mai. bis 2.Juni:

„Überleben auf der Flucht“ – Nothilfe in Krisengebieten

Somalia, D.R. Kongo, Afghanistan: drei Krisengebiete, in denen Menschen von Krieg, Gewalt und Hungersnöten betroffen sind. Was steckt hinter den Bildern von Katastrophen, die täglich in den Nachrichten zu sehen sind? Wie wäre es, plötzlich sein Zuhause zu verlieren und mit Zehntausenden in einem Flüchtlingslager zu leben? Was passiert, wenn ein Flüchtling in einem Kriegsgebiet schwer verletzt wird, und es weit und breit keine medizinische Versorgung gibt? ärzte ohne grenzen leistet medizinische Nothilfe weltweit. Wie diese Nothilfe funktioniert, zeigt die Freilichtausstellung „Überleben auf der Flucht“, die in diesem Frühjahr vom 28.Mai. bis 2.Juni auf dem Steintorplatz alle Interessierten einlädt. Zurückgekehrte Projektmitarbeiter führen die Besucher durch die Ausstellung und erzählen dabei auch von ihren persönlichen Erfahrungen im Einsatz. Bei diesem Rundgang können die Besucher aktiv er-



Jugendlichen erhalten Informationen über einen Wassertank, wie er so auch in einem Flüchtlingslager stehen könnte. Foto: Sebastian Bolesch

fahren, welche Probleme in einer Notsituation entstehen und mit welchen Maßnahmen eine stabile medizinische Versorgung gewährleistet wird. Mitarbeiter von ärzte ohne grenzen stehen für Fragen und Führungen zur Verfügung. Für Schulklassen werden bei Voranmeldung Sonderführungen organisiert. Anmeldungen für Gruppenführungen unter: <http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/flucht> Öffnungszeiten: täglich von 10 - 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Umsonst und draußen! Mit Live-Musik, Kinderfest, Kulturprogramm u.v.m.

Internationales 1. Mai-Fest



Arme Lindener: die Wohnraumhelden machen auf der Live-Bühne den Pausenfüller.

Tradition hat es in sich: Seit vielen Jahren präsentiert Faust das Internationale 1. Mai-Fest. Es ist zu einer festen Größe unter den Mai-Feierlichkeiten unserer Heimatstadt geworden. Auch in diesem Jahr ist wieder ein buntes Programm zusammengelassen, das es in sich hat: Neben einem hochkarätigen Musikprogramm mit Künstlern aus allen Genres und dem obligatorischen Kinder- und Kulturprogramm werden auf der Faust-Wiese internationale Speisen, und vieles mehr angeboten.

Das Programm auf der Hauptbühne (Faust-Wiese): 14.00 Uhr – Internationale Folklore; 14.50 Uhr – Eröffnungsrede Faust-

Vorstand; 15 Uhr – Aeroclub; 15.30 Uhr – Wohnraumhelden; 16 Uhr – Fint; 16.30 Uhr – Wohnraumhelden; 17 Uhr – San Glaser; 18.10 Uhr – Mordslaerm; 18.50 Uhr – Wohnraumhelden; 19.20 Uhr; Le Fly; 20.20 Uhr – Wohnraumhelden; 21.00 Uhr – Transmitter.

Das Programm auf der Gretchenbühne (Biergarten): 15 Uhr – Okonfo Rao Kawawa; 16 Uhr – Die Improkoken; 17 Uhr – Slamit!; 18 Uhr – Leif Libero; 19 Uhr – Klangkosmos; 21 Uhr – Blue Beat in my Soul.

Das Programm auf der Kinderbühne (Mittelgang): 14:30 Uhr – Kindervarieté; 15:15 Uhr – Die Improkoken; 16 Uhr – Die

Roten Finger; 17 Uhr – Die große Frau; 17.10 Uhr – Clown Lakis; 17.40 Uhr – HipHop-Kids; 18.15 Uhr – Flamenco for Kids.

Auf der Faust-Wiese werden zudem im Lesezelt zu verschiedenen Uhrzeiten unter dem Motto „Literatur verbindet!“ und in Kooperation mit dem Talisachenbuchverlag in Form des Bilderbuchkinos deutsch-türkische Kindergeschichten vorgelesen. Die Kinder lauschen spannenden Geschichten, die passend zu projizierten Bildern in zwei Sprachen auf Türkisch und Deutsch vorgelesen werden, frei nach dem Lese-Erlebnis-Motto „Bücher sind die besten Freunde“.

Am 1. Mai: radio flora auf UKW 100,0 MHz

Das unbedingt hörensweite Programm von radio flora kann am 1. Mai nicht nur über einen Livestream im Internet genossen werden, sondern – ausnahmsweise – auch über die UKW-Frequenz 100,0 MHz. Die Einzelheiten:

00.00 – Nacht des Blues, Country, Folk, Song und Chanson; 04.00 – Arbeiter- und Revolutionslieder; 08.00 – 1. Mai - Geschichte und Zukunft; 09.00 – Situation in Griechenland; 10.00 – 1. Mai in der Region Hannover; 12.00 – Internationale Solidarität; 14.00 – Frauen International; 16.00 – Krawall und Remmidemmi; 17.00 – Rundblick; 18.00 – Für Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität; 19.00 – Protestsongs; 20.00 – Tell me why you like Roosevelt? 'cos he was a poor man's friend; 22.00 – Fluch der Kar-

bik? – Geschichte(n) von Piraten und Freibeutern; 23.00 – Rückblick auf den Tag; 00.00 – Nacht der Oldies und Goldies.

Praxis für Yoga & Qi Gong

Entspannung • Kräftigung • Achtsame Körperarbeit

Mirja Zün – Yoga
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49
Jutta Wienand – Qi Gong
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48

Unsere Kursangebote finden sie auch im Internet:
www.yoga-qi-gong-hannover.de

Fröbelstr. 18 / Hinterhaus
Hannover / Linden-Nord

Lindener Apotheke

Die traditionsreichen Apotheken am Schwarzen Bär und am Anfang Limmerstraße haben ihren Schwerpunkt bei der Mutter/Kind Beratung und der Tiergesundheit. Auch in allen anderen Gesundheitsfragen sind sie hier in guten Händen.

Limmerstraße 2d
30451 Hannover
Telefon 0511 / 441030

Deisterstraße 11
30449 Hannover
Telefon 0511 / 447651

Schwarzer Bär Apotheke

DGB

1. MAI 2013

GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA.

DER 1. MAI IN HANNOVER

10.00 Uhr ABMARSCH
NUR NOCH EIN DEMOZUG!
Freizeitheim Linden, Windheimstraße

11.00 Uhr KUNDEBUNG
HAUPTBÜHNE KLAGESMARKT
Andreas Gehrk Geschäftsführer DGB Region Niedersachsen-Mitte
Bernd Strauch Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover
Andrea Kocsis stellvertretende ver.di-Bundesvorsitzende

ab 12.00 Uhr FEST FÜR DEMOKRATIE
HAUPTBÜHNE KLAGESMARKT

12.00 Uhr FAELA! – Latin-Balkan-Animals
14.00 Uhr DIE DINOSAURTRUCKERS – Motorhead and Blues
15.30 Uhr JAH CULTURE – Afro-Caribbean Reggae Music

12.00–16.00 Uhr GROSSES FESTZELT – ROCK UND POP
Auftakt KLEEMANN
Hauptprogramm RE-PLAY

12.00–17.00 Uhr GRÜNFLÄCHE BEI DEN SPIELPLÄTZEN
KINDERMEILE UND KINDERZIRKUS
Kinder- und Jugendverbände machen Angebote
AUSSERDEM: Zelte und Stände von Kirchen und Verbänden, Infomeile, Ausstellungen, Aktionen und Attraktionen

30. April GROSSES FESTZELT

15.00 Uhr SENIORENNACHMITTAG
mit Kaffee, Kuchen und den Hannover Gramophons (Caféhaus-Musik) Eintritt 4,00 Euro

20.00 Uhr KABARETT AM VORABEND
Reiner Kröhnert: »Kröhnert's Krönung«
Vorverkauf: 10,00 Euro | ermäßigt 8,00 Euro, Abendkasse: 12,00 Euro | 10,00 Euro
Karten bei: DGB Region Niedersachsen-Mitte, Otto-Brenner-Str. 1; Vorbestellungen: 0511.16387-0

MIT DER NELKE ZUM KLAGESMARKT UND ZURÜCK

Der Umwelt zuliebe: Die Mainelke berechtigt auch in diesem Jahr am 1. Mai zur kostenfreien Nutzung aller Verkehrsmittel des Großraumverkehrs Hannover (GVH) in den Tarifzonen »Hannover 1 + 2« und »Umland« zur Veranstaltung am Klagesmarkt und zurück. Nutzen Sie das Angebot und tragen Sie das Maibaubzeichen sichtbar für evtl. Kontrollen.

Tag der offenen Tür

Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht bringen: Die Praxis für Yoga und Qi Gong, Beratung, Therapie und Klangmassage, Fröbelstraße 18 (Hinterhaus), veranstaltet am Samstag, 1. Juni, von 14 bis 19 Uhr einen Tag der offenen Tür. Sie können uns persönlich kennen lernen, unsere schönen Räume genießen und kleine Einblicke gewinnen in unsere unterschiedlichen Angebote und Arbeitsweisen. Uns verbindet die Idee, uns zu vernetzen und zu ergänzen. So ist ein Ort entstanden, der wie eine Oase im hektischen Alltagsleben wirkt. Wir freuen uns bei Kaffee und Kuchen auf Sie.

Unser Programm:

14.30 bis 15.15 Uhr: „In der Ruhe liegt die Kraft“ – Qi Gong und meditative Körperarbeit (Vortrag mit Übungen, Jutta Wienand)

15.45 bis 16.15 Uhr – Planeten-Traumreise (Entspannung und Phantasie, Ingeborg Tyman)

17 bis 17.30 Uhr – „silent move“ (Yogavorführung, Mirja Zun)

18 bis 18.30 Uhr – Klangteppich (Sigrid Koch-Sanneh).

Neu an der Minister-Stüve-Straße:

Der Sozialdienst katholischer Frauen ist nach Linden gezogen

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Hannover ist umgezogen. Bereits seit Februar finden Ratsuchende das Team nicht mehr im Gebäude der Katholischen Familienbildungsstätte in der Goethestraße, sondern in eigenen Räumen in Hannover-Linden. Die offizielle Einweihung mit Propst Martin Tenge fand am 29. April statt.

„Jetzt sind wir wirklich einladend“, kommentiert die Zweite Vorsitzende Monika Walter. An einem großzügigen Tresen werden jetzt die Klientinnen und Klienten begrüßt. Für die sechs Sozialarbeiterinnen und zwei Verwaltungskräfte sind Arbeitsplätze entstanden, die eine Beratung in ruhiger Atmosphäre möglich machen. Und im Keller, einem ehemaligen Tresorraum, finden die umfangreichen Akten des Betreuungsvereins jetzt ausreichend Platz. Für den Umzug, erklärt Geschäftsführerin Frauke Brinkmann, hat der Verband keine zusätzlichen Mittel aufgebracht. Dadurch, dass künftig noch mehr Betreuungsfälle übernommen werden,



Das Team des SkF (v.l.): Sabine Sachs, Anke Bauknecht, Anne Burke, Frauke Brinkmann und Monika Walter vom Vorstand.

sollen die gestiegenen Mietkosten gedeckt werden. Die Arbeit des SkF in Hannover ruht auf zwei Säulen: Die Beratung von Schwangeren auf der einen und die rechtliche Betreuung von demenzten, psychisch erkrankten oder behinderten Menschen auf der anderen Seite. Schwangeren Frauen in Not wird hier finanzielle Unterstützung vermittelt, sie werden beraten zum Umgang mit dem Arbeitgeber oder dem Jobcenter. Auch nach der Geburt lassen

die Sozialarbeiterinnen die Frauen nicht im Stich. Alleinerziehende und Familien finden hier die passenden Angebote. Außerdem informiert der Sozialdienst rund um die rechtliche Betreuung, Vorsorge-Vollmacht und Betreuungsverfügung. Das Team schult und begleitet Menschen, die sich als rechtliche Betreuer engagieren wollen, und übernimmt auch selbst Betreuungsfälle. Die Geschichte des SkF in Hannover reicht bis ins Jahr 1908 zurück.



Von wegen bedingungslos

Der fiese Disclaimer des Grundeinkommens

Wenn sich zwei positiv besetzte Begriffe paaren, etwa „nachhaltige Entwicklung“ oder „bedingungsloses Grundeinkommen“, ist der Weg zu unbegrenzter Zustimmung frei. Aber jede Zustimmung hat ihren Disclaimer. Auch die Bedingungen, unter denen das bedingungslose Grundeinkommen akzeptiert und eingeführt werden soll, haben es beim näheren Hinsehen in sich. Hier ein Disclaimer für die Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens:

Ich akzeptiere, dass die Behauptung der neoliberalen Wirtschaftslehre, dass monetäre Anreizsysteme das Verhalten der Menschen positiv verändern, doch richtig ist.

Ich akzeptiere, dass die Unterschiede in Leistungsfähigkeit und Engagement, in Mentalität, Länge und Schwierigkeit der Ausbildung sich nicht in einem unterschiedlichen Einkommen ausdrücken dürfen.

Ich akzeptiere die Annahme des kapitalistischen Humanismus, dass materieller Wohlstand den höchsten Wert menschlichen Daseins darstellt.

Ich akzeptiere, dass der Staat durch Armee, Polizei und Justiz in die Lage versetzt wird, die zur Finanzierung des bedingungslosen Grundeinkommens erforderlichen Steuern auf den Verbrauch mit aller Strenge durchzusetzen und Hintertzieher der Verbrauchssteuer mit Gefängnis zu zehn Jahren zu bestrafen.

Ich akzeptiere, dass durch Erbe und Wertsteigerung entstandene Vermögen dauerhaft steuerfrei bleiben und nur der Konsum mit 100 Prozent Aufschlag versteuert wird.

Ich akzeptiere, dass Menschen das bedingungslose Grundeinkommen beziehen, um die Ausübung unangenehmer und schwieriger Arbeiten wie Putzfrau, Altenpfleger, Schlachter, Schichtdienst, Lagerarbeiter, LKW-Fahrer, Bauarbeiter, Lokführer sowie niedrig bezahlter Arbeit jeder Art zu umgehen. Ich akzeptiere, dass das bedingungslose Grundeinkommen in Deutschland und der Schweiz nur deutschen und Schweizer Staatsbürgern zusteht, nicht aber eingewanderten EU-Bürgern aus Ländern ohne bedingungsloses Grundeinkommen und Nicht-EU-Bürgern.

Ich akzeptiere, dass der größtmögliche Konsum von Gütern und Dienstleistungen gefördert werden soll, um eine maximale Auszahlung des Grundeinkommens zu ermöglichen. Ich akzeptiere, dass weiter neue Staatsschulden gemacht und die vorhandenen Staatsschulden nicht getilgt werden.

Ich akzeptiere, dass alle Haftungen für Banken und andere EU-Staaten nach der Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens bestehen bleiben.

Ich habe diese Bedingungen gelesen und stimme ihnen zu.

Arbeitslos?

Aber nicht wehrlos!

Hartz-IV-Infostunde für Betroffene mit Susanne

Treffpunkt ist bei der Linken Linden-Limmer (LiLi)

Kötnerholzweg 47

30451 Hannover

Telefon 981866

mittwochs 15 bis 16 Uhr

Manuela Banse

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Linus Reichlin: „Das Leuchten in der Ferne“

Unfassbar spannend

Moritz Martens ist ein erfahrener Kriegsreporter, aber zunehmend bleiben die Aufträge aus und das Geld wird so langsam knapp. Da lernt er die geheimnisvolle Miriam Khalili kennen, die ihm eine unglaubliche Geschichte erzählt: Ein Mädchen ziehe in Afghanistan als Junge verkleidet mit den Taliban durch die Berge. Sie sei bereit für 10.000 Dollar ein Interview zu geben; Miriam könne über einen Kontaktmann ein Treffen arrangieren.

Bei seiner alten Zeitung stellt man Martens das Geld zur Verfügung und er reist mit Miriam

nach Fayzabad. Schon auf dem Weg dorthin hat er Zweifel an der Geschichte, weil Miriam sich immer mehr in Widersprüche verwickelt. Aber er lässt sich trotzdem darauf ein. Tatsächlich ist vor Ort alles anders und er gerät in ein unglaubliches Abenteuer, das ihn für immer verändern wird.

Linus Reichlin ist es gelungen, einen unfassbar spannenden Roman (Galiani Berlin, 19,99 Euro) zu schreiben, der tiefe Einblicke in das karge Leben in den Bergen Afghanistans gibt und den Leser nachdenklich und sehr beeindruckt zurück lässt.

Gisela Krentzlin

Nina Weger: „Ein Krokodil taucht ab und ich hinterher“

Eine verrückte Familiengeschichte

Der zehnjährige Paul lebt zufrieden und glücklich mit seinem Vater, einem bekannten Reptilienforscher und seinem Mississippi-Alligator Orinoko zusammen. Sogar ein Terrariumzimmer haben sie für Orinoko eingerichtet und gemeinsam erforschen sie die Lebensgewohnheiten des Krokodils. Bis zu dem Tag an dem sich Pauls Vater verliebt! Die neue Freundin und ihre (wie Paul findet) furchtbare Tochter Elektra ziehen als bald ein und alles verändert sich, denn die beiden mögen keine Krokodile. Eines Tages eskaliert ein Streit und Orinoko wird die Toilette

hinuntergespült! Wutenbrand verlässt Paul das Haus und macht sich auf die Suche. Ein offener Gullydeckel führt ihn in die Kanalisation und zum Glück trifft er dort auf eine Bande von Kindern, die sich dort versteckt halten. Gemeinsam sucht es sich viel leichter, denn das Leben unter der Erde hat seine eigenen Regeln und Gefahren ...

Eine wirklich verrückte Familiengeschichte (Oetinger Verlag, 13,95 Euro, ab 10 Jahren), die sich zu einem richtig spannenden Abenteuerroman entwickelt!

Manuela Banse

www.sudoku-aktuell.de

4			1		5			6
6		8						
						8		3
			7				1	
					3		8	4
	9	4						
8	2			1		4		9
5		9		2		6		
			6		1	2		

	4							5
				7				9
	2			9	8			1
6							7	
	9		3	1				
1		3	6					9
	1	9			4	6		
				5		3	9	2
			6			2	5	

Lösungen April 2013

8	5	3	6	1	9	2	7	4
7	1	2	4	3	5	8	9	6
9	4	6	7	2	8	1	3	5
2	9	7	8	5	6	4	1	3
4	6	8	3	9	1	7	5	2
5	3	1	2	4	7	6	8	9
1	7	4	5	6	3	9	2	8
3	2	9	1	8	4	5	6	7
6	8	5	9	7	2	3	4	1

8	1	9	3	4	6	2	7	5
6	7	3	8	5	2	1	9	4
5	2	4	7	9	1	3	6	8
1	4	5	2	6	8	7	3	9
9	3	2	4	7	5	8	1	6
7	6	8	9	1	3	4	5	2
4	5	6	1	8	7	9	2	3
3	9	1	6	2	4	5	8	7
2	8	7	5	3	9	6	4	1

Lösungen April 2013

Wohin im Mai?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Meine liebe Frau Gesangsverein – hohes C (Foto), das ist nicht einfach ein Chor, das sind drei Erlebnisse in einem: Chorgesang, Popkonzert, Frauenpower. Das sind 20 temperamentvolle Frauen aus Hannover, die tatsächlich auch richtig tief singen können, das ist ein anregender mehrstimmiger Gesangscocktail, mal mit Begleitung, mal a capella, mal laut und wild, mal luftig und leise und das ist eine tip-pige Portion Leben, pur genossen und reich an natürlichen Klangaromen. Freuen Sie sich am Sonntag, 26. Mai, ab 17 Uhr in der St.-Nikolai-Kirche,

Meine liebe Frau Gesangsverein

Sackmannstraße 26, in Limmer auf eine prall gefüllte Klangpackung am Puls verschiedenster Zeiten, auf frisch arrangierte Noten von Susanne Behr, auf Jazzklassiker, Lieblingslieder und Hits der Stunde. Freuen Sie sich auf einen Streifzug durch populäre, groovige und ethnische Musikwelten – aromatisch und gehaltvoll. Der Eintritt beträgt 7, ermäßigt 5 Euro.



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Timo Wopp: „Passion“

Mehrwertkabarett im Apollo-Kino

Weltklasse (...) ein Künstler, den man gesehen haben muss, um es zu glauben“, schrieb der General-Anzeiger Bonn über Timo Wopp, der am Montag, 6. Mai, mit seinem Solo-Programm „Passion“ im Apollo-Kino zu Gast ist. „Passion“ ist das erste Solo-Programm von Timo Wopp und steht ganz im Zeichen der Lebenshilfe. Lebenshilfe für sein Publikum. Denn Wopp selbst ist natürlich perfekt. Aber zum Glück ist er auch so großzügig, die Geheimnisse seiner absoluten Vollkommenheit mit seinen Zuschauern zu teilen. Er gibt sich als moderner Jesus – mit dem kleinen Unterschied, dass ihm nichts heilig ist – vor allem nicht er selbst; (...) ein selbstironischer Scharf- und Schnelldenker, bissig, gemein, unerkennbar, dennoch sympathisch“ (Birgit Walter, Berliner Zeitung). „Kein Thema ist ihm zu groß, ob Politik, Wirtschaft, Erziehung oder Religion, Timo Wopp ist Experte für alles.“ Der Erfinder seines schon mehrfach preisgekrönten „Mehrwertkabarett“ ist „geiler als Scientology“, erkundet die letzten Tabus und jongliert atemberaubend – nicht nur mit Worten ... Der Eintritt beträgt 18,50, ermäßigt 15,50 Euro plus VVK-Gebühr.



Kultur

kompakt

Im Freizeithaus Linden wird am Sonnabend, 4. Mai, ab 15 Uhr vom Ensemble Lokale Patrioten das Kindertheaterstück „Apfelkuchen“ gezeigt. Der Supermarkt – unendliche Weiten. Schön präsentiert lachen uns massenhaft Äpfel an. Wir müssen schon genauer hinschauen, um die Verschiedenartigkeit zu bemerken. Ist ein Apfel weit gereist oder kommt er aus der Region, ist er Bio oder konventionell angebaut, ist er zum Backen geeignet oder eher nicht. Klare Kaufentscheidungen / Empfehlungen sind da schwierig – wir wagen es trotzdem! Ein buntes Infotainment rund um den Apfel mit Fakten, Fantasie und Fallobst. Für Kinder ab 8 Jahren. Dauer: 60 Minuten. Der Eintritt ist kostenfrei. Anmeldungen persönlich im FZH oder unter Telefon 168 - 44897.

Im Apollokino geht am Montag, 27. Mai, DESIMOS special Club Show – der Mix mit Überraschungsgästen – über die Bühne. Dieser Club ist ein

Qualitätsclub. Jeden Monat neu, überraschend – und doppelt: um 17.30 und um 20.15 Uhr. Kein Zuschauer weiß, wer auf der Bühne stehen wird. Wir wissen es aber – und sind sicher: Der Gastgeber Detlef Simon – DESIMO präsentiert nur Kollegen, die er selber mag. Eben die anerkannten Lachgaranten. Geheim im Mai – wir freuen uns auf: eine schrullige Sekretärin aus Berlin, deren verborgene Talente der wahre Reiz sind, einen Waldorfschüler, der in aller Ruhe mitten unter uns in einer anderen Welt lebt, einen energiegeladenen Kölner Radiomiker, der gerade viele Preise abräumt und einen süddeutschen Power-Kabarettisten, nach dem man dann auch Urlaub braucht ... Eintrittspreis: 19,50 Euro, ermäßigt 16 Euro plus VVK-Gebühr. Mehr unter www.spezial-club.de.

In der Galeria Lunar, Kötterholzweg 51, findet am Freitag, 17. Mai, die Finissage der Ausstellung „Heimat goes bye bye“ mit Zeichnungen und

Filmen von Silke Mansholt statt.

Am Freitag, 24. Mai, gibt es eine ganz besondere Veranstaltung in der Kultreihe „Mississippi liegt mitten in Linden“. Der renommierte Bluesexperte Lonesome Nighthawk widmet seinen heutigen Vortrag der Musik Louisianas. Thematisiert wird die Entwicklung des Swamp Blues, es wird ein Abstecher nach New Orleans mit seiner völlig eigenständigen Musikhistorie erfolgen und auch der Beginn der „Zydeco“-Musik behandelt. Der gesamte Vortrag ist natürlich, wie immer mit original 78rpm Schellackplatten gestaltet. In Erinnerung an den im April verstorbenen legendären Dokumentarfilmer Les Blank zeigen wir zwei seiner wichtigsten Dokumentarfilme. Zunächst „Hot Pepper“ aus dem Jahr 1973, ein Film über das Leben und die Musik des „King Of The Zydeco“, Clifton Chenier. Und als Höhepunkt den Film „Garlic Is As Good As Ten Mothers“ aus

dem Jahr 1980, ein obsessiver, gastronomischer Film über die Bedeutung und Kultivierung von Knoblauch. An diesem Projekt wirkten auch der deutsche Kulturregisseur Werner Herzog und Musikforscher Chris Strachwitz mit. Dieser Film wird in Hannover erstmalig seit 1981 gezeigt, damals war er in den Programmkinos und im dritten Programm des NDR zu sehen. Nach über dreißig Jahren ist dieser Film als DVD erhältlich, die aber nur in den USA vertrieben wird. Selbstverständlich laufen beide Filme in der amerikanischen Original-Version. Zur Abrundung dieses Louisiana-Abend gibt es auch einen kulinarischen Hochgenuss. Die Spezialität aus Louisiana schlechthin wird serviert, ein Gumbo File. Für diese Veranstaltung ist eine Voranmeldung nötig. Entweder telefonisch unter 215 82 08 in der Gaststätte „Zum Stern“ oder per email an bluesclub.hannover@googlemail.com. Der Kostenbeitrag für diesen Abend inklusive Essen beträgt 15 Euro.

Kensal Rise / London



Jugendbegegnung mit jungen Menschen aus Israel

In den Sommer- und den Herbstferien 2013 organisiert die Region Hannover für junge Menschen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren eine Jugendbegegnung mit Gleichaltrigen aus Israel. Noch sind Plätze frei. Die Region Hannover pflegt seit mehr als 30 Jahren die Partnerschaft mit der Region Unter-Galiläa im Norden von Israel. In der Jugendbegegnung geht es um gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen, aber auch um Sport und Spaß geht. Vom 26. Juni bis 10. Juli kommt eine Gruppe Jugendlicher aus Israel in die Region Hannover, um gemeinsam mit den deutschen Partnerinnen und Partnern Deutschland zu entdecken. Ein Wochenende verbringen die Gäste bei ihren Gastgebern zu Hause, für den Rest der Zeit sind alle gemeinsam in einem Jugendgästehaus untergebracht. In den Herbstferien fliegt die deutsche Gruppe vom 3. bis 17. Oktober nach Israel und lernt die Heimat der Jugendlichen aus Unter-Galiläa kennen. Die Teilnahme kostet inklusive Flug, Unterkunft, Eintrittsgeld und Verpflegung 600 Euro. Interessenten wenden sich an Imke Eckhardt, Telefon 6 16 – 2 22 02, E-Mail 01.02.untergalilaea@region-hannover.de.

Ferienfreizeiten des Jugendwerkes der AWO

Lust in die Ferien zu fahren und gemeinsam mit anderen Jugendlichen eine spannende Zeit zu genießen? Auch in diesem Jahr bietet das Jugendwerk der AWO wieder tolle Ferienfreizeiten an. Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren können in zwei unterschiedlichen Freizeiten (Sägara 13 - 15 Jahre; Sant Felii 16 - 17 Jahre) an der Costa Brava in der Sonne ihre Ferien genießen. (Zeitraum: 29.06.-11.07., 599 Euro). Für die Jüngeren gibt es mit Zeltcampus vor der Haustür in Celle, Hildesheim und Lüneburg das besondere Ferienangebot. Sie erwarten zusammen mit anderen Kindern viele spannende Erlebnisse. (Alter 8 - 11 Jahre, ca. 60 Euro, Termine während der Sommerferien). Nähere Informationen und eine Broschüre gibt es beim Bezirksjugendwerk der AWO Hannover e.V., Telefon 4 95 21 75, per E-Mail über info@dein-jugendwerk.de, im Internet unter www.dein-jugendwerk.de oder in der örtlichen AWO-Geschäftsstelle.

Kindler sucht Slogan für Bundestagswahlkampf

Für seinen Wahlkampf im Wahlkreis 42 – Hannover II hat der grüne Direktkandidat Sven-Christian Kindler einen öffentlichen Wettbewerb für den besten Slogan ausgeschrieben. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Inhaltliche Grundlage ist das Grüne Programm für die Bundestagswahl. Die Texterin oder der Texter mit dem besten Wahlwerbespruch gewinnt zwei Freikarten für das Boot Boo Hook-Festival vom 12.-14. Juli in Hannover. Kindler: „Ich suche einen zeitigen und markanten Slogan für meinen Direktwahlkampf zur Bundestagswahl und ich freue mich auf zahlreiche kreative Vorschläge. Dieser Wettbewerb ist nur der Anfang für eine partizipative Wahlkampagne. Weitere Aktionen für einen breiten politischen Dialog mit den Menschen in Hannover sind in Planung.“ Alle Ideen mit einer maximalen Länge von 35 Zeichen können bis zum 5. Mai per E-Mail an das Regionalbüro von Sven-Christian Kindler geschickt werden: sven-christian.kindler@wk.bundestag.de.

JugendFilmTage über Alltagsdrogen

Rauchen und Trinken? Das gilt laut der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unter Jugendlichen immer weniger als „cool“. Und doch ist die Zahl junger Menschen, die mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden, nach wie vor hoch. Auf die Risiken von Alkohol- und Nikotinkonsum machen am 19. und 20. Juni die JugendFilmTage der BZgA aufmerksam. Schulklassen können sich ab sofort für eine der Vorstellungen anmelden. Ebenso unterhaltsam wie informativ wollen die JugendFilmTage Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, lieber die Finger von Zigaretten zu lassen und Alkohol – wenn überhaupt – nur in verträglichen Maßen zu trinken. Dazu gibt es im CinemaxX am Raschplatz ein buntes Angebot an Filmen, Theateraufführungen und Mitmachaktionen. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 19 Jahren. Alle Vorstellungen werden direkt im Anschluss im Kinosaal durch ein Gespräch mit dem Publikum nachbereitet. Im Kinofoyer präsentieren die Kooperationspartner der Veranstaltung wie die Polizei oder Beratungsstellen ihr Angebot und laden zu verschiedenen Mitmachaktionen ein. Die Teilnahmegebühr beträgt ein Euro pro Person. Weitere Auskünfte unter Telefon 0 51 30 / 3 76 63 - 32 (Region) oder 1 68 - 4 13 60 (Stadt) sowie über 51.52@hannoverstadt.de. Ergänzende Informationen und Anmeldeformulare unter www.hannover.de/jugendfilmtage.

Himmelswatchingyou

Von Hans-Jörg Hennecke

Natürlich können wir nicht wissen, wie der Herrgott den Himmel gestaltet hat. Er ist ein großer Geheimniskrämer, der niemanden über den Rand schauen lässt und von Mitbestimmung kann schon gar keine Rede sein. Wissen gibt es nicht, dem Menschen bleibt allein der Glaube. Trotzdem hat Lindemann seine eigene Philosophie von diesem wichtigen Abschnitt der persönlichen Zukunft. Er stellt sich den Himmel als eine Art höhergelegte Limmerstraße vor. Da flanieren bei durchweg schönem Wetter Mama und Papa zur Eisdielie, zuweilen begleitet von Onkel Rudolf und Tante Ilse. Für den notwendigen Service stehen Engel zur Verfügung, für das Zutreffenden im Gottesstaat sorgen himmlische Kontaktbeamte. Allerdings gibt es hier eine Unwägbarkeit, die Lindemann äußerst unangenehm ist. Er sieht seine Altvordern zwar nicht, aber er ahnt sie wandeln – und wie ist das umgekehrt? Seit einiger Zeit fühlt sich Lindemann von oben beobachtet, da fallen ihm sperrige Sinsprüche von anno dunnemal ein. Er weiß ziemlich genau, was sein Vater sagte, als er den ersten Fünfer im Zeugnis nach Hause brachte. „Na gut, wirste eben

Straßenfege“, hat er verkündet. Aus heutiger Sicht eine Aussage ohne Drohkraft. Schließlich sind die Jobs bei „aha“ mächtig gefragt, weil krisenfest. Wenn Lindemann am Abend das dritte Bier und den zweiten Wokka bestellt, bekommt er zuweilen Gewissensbisse. Nicht weil seine Leber etwa eine sichtbare Ausbuchtung am Bauch verursacht. Es sind eher die absehbaren Kommentare von Vater und Mutter („Alkohol macht dumme“), sowie Tante Ilse („Nicht in meiner Wohnung“), der er an einem Weihnachtsabend vor gefühlt annähernd hundert Jahren nach dem Genuss einer kleinen Flasche Eierlikör in den Tannenbaum reiherte. Schwatzhaft wie die Alten sind, haben sie alle einschlägigen Erlebnisse mit Lindemann dort oben vermutlich längst weitergetratscht. Wenn Lindemann dereinst eintrifft, erbt die höhergelegte Limmerstraße einem Sturm von Gelächter und alles zeigt mit Fingern und Engelsflügeln auf ihn. Diese Gedanken hemmen Lindemann in seiner Bewegungsfreiheit. Schwarzfahren oder Rotgang über die Ampel kommen schon gar nicht mehr in Frage. Da himmlische Gegrummel würde vermutlich sofort Scharen von Kon-

trollen auf den Plan rufen. „Wir kommen alle, alle in den Himmel“, sangen die Alten bei ihren stimmungsvollen Geburtstagsfeiern. „Weil wir so brav sind“, hieß die rhythmische Begründung. Dabei war das reine Propaganda. Lindemann hat Onkel Rudolf beobachtet, wie er vor dem Autoveerkauf den Kilometerzähler zurückschrauben ließ. Oder seinen Vater, wie der jährlich seine Steuererklärung frisierete. Aber die Alten haben ihre Absolution. Vergebung der Sünden, Auferstehung und ewiges Leben. Und Lindemann steht da, mit beiden Beinen im Leben, ächzend unter der Last der Erbsünde, dazu addiert seine eigenen Verfehlungen. Die Bibelworte „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“, sind bei ihm angekommen. Hoffentlich reißen ihn die Alten nicht durch dumme Sprüche da oben rein. Lindemann glaubt zu wissen: Der Herrgott kann sehr zornig werden.

Und am 4. Mai ist Weltfischbrötchentag an der Ostsee

Von Kersten Fienter

Immer am Monatsende öffne ich mein kleines analoges Notizbuch und verschaffe mir einen Überblick darüber, welche der trübsinnigen Handlungen von Menschen in der Welt draußen und Linden es wert sein könnten, kommentiert oder zumindest erwähnt zu werden, und seit geraumer Zeit stelle ich fest, dass die Schere zwischen der Anzahl von Ereignissen und ihrem Unterhaltungswert immer weiter auseinanderklafft. Ein paar Kapuzenjungens machen noch keine Schwalbe und ein Uli Hoenes macht noch keinen Sommer oder so. Alles was Menschen tun, in Linden und anderswo, bekommt für mich immer



Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Fienter) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.eu.

mehr die Konsistenz eines zähen, klebrigen Breis, den man unartigen Kindern serviert. Und die Zutaten dieses Breis sind keineswegs vegan, sondern leidlich fleischlich. Zusammenhänge herstellen, das lernte ich Anfang der Neunziger Jahre eines anderen Jahrhunderts noch von Oskar Negt, ist die wichtigste Schlüsselqualifikation des Lernens überhaupt. Etwa zur gleichen Zeit habe ich aufgehört, irgendetwas dazu zu lernen. Ich bin frühjahrs müde, und das seit über 20

Jahren. Weil ich ständig Zusammenhänge herstellen muss, die außer mir nur Stroganow sieht. Manchmal führt das auch zu Missverständnissen.

Als Mittelschmidt neulich kurzfristig Stroganow für Arbeitssuchende nach SGB II bezog, haben Stroganow und ich ihm sofort die Scheibe seines Schlafzimmers eingefangen, weil er mit seinem Bezug staatlicher Sozialleistungen die Notwendigkeit des Staates untermauerte. Die meisten Passanten pöbelten uns dafür an, wir stießen auf totales Unverständnis, einfach, weil die Menschen nicht in der Lage waren, diesen doch offensichtlichen Zusammenhang herzustellen. Es gab hitzige Diskussionen, und in deren Zuge erkannten Stroganow und ich, dass wir uns auch mal irren konnten. Denn Mittelschmidt hat ja gar nichts gegen den Staat, also durfte er sich auch von ihm bezahlen lassen. „Tschuldige, dass wir deine Fensterscheibe gesteinigt haben, Mittelschmidt“, sagte Stroganow, er ist so merkwürdig sanft und verständlich in letzter Zeit. Aber Mittelschmidt war nicht zufrieden, wir sollten doch mal drüber nachdenken, ob sich unsere Wut gegen die Richtigen wendete. Aufforderungen zum Nachdenken finde ich immer doof. Der Mensch ist nicht zum Nachdenken gemacht sondern zum Biertrinken. Alles andere ist Ersatzhandlung, die Armut von Menschen mit Kommunikationsbedürfnis. Und Mittelschmidt irrt, wenn er bei Stroganow und mir Wut als Handlungsmotiv unterstellt. Es ist vielmehr dieses vage Gefühl zwischen Sehnsucht und Müdigkeit, das mich antreibt und gleichzeitig lähmt. Ich sehne mich nach jemandem, der mich mit seinen Gedanken und Handlungen überrascht, der nicht den einen Daumen im Mund und die andere Hand unter der Bettdecke hat, wenn er redet. Das Ende der Langeweile. Wie schön wäre das denn?

EUROPA CINEMAS

Apollo

Mai 2013

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,- € ermäßigt 6,- €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,- €, Erw. 6,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de

Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
Mi 01 16.00 Uhr (ab 0) Das Geheimnis der Feenflügel USA 12: 95 Min.; R.: N. Lechner	Mi 19.00 Uhr • Der Herrscher Richard Davidson SNLJK 2012: 90 Min.; OmU FREE THE MIND Der OSCAR-prämierte Regisseur Michael Haneke („Das weiße Band“) D 2012: 110 Min.; Regie: Michael Haneke, mit Jean-Louis Trintignant u.a. Geseondete Eintrittspreise	Mi 20.15 • Die Geschichte von Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr • Barbara Sukow „Große Kino-echt, bewegend und voller Bewunderung für eine Frau, die ihren Weg ging und fest an die eigene Idee glaubte.“ (FAZ) D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Samstag + Sonntag 20.15 Uhr Urkomisch, pointenreich – Tom Schilling in einer leichtfüßigen und sublimen Komödie über die Suche nach dem Platz in der Welt. D 2012: 88 Min.; R.: Jan Ole Garster	Mi 22.30 Uhr Camera D'Or in Cannes, 2012 Do + Fr 22.30 + 2012: 95 Min. Ein Glücksfall für das deutsche Kino! (Der Spiegel) Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Do 02 Ausgezeichnet mit einem OSCAR 2013 16.00 Uhr (ab 0) Liébe Sa + So 16.00 (ab 0) Enid Blytons Bestellen.	Do 02 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Do 02 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Do 02 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Fr 03 16.00 Uhr (ab 0) Tom und Hacke USA 12: 95 Min.; R.: N. Lechner	Fr 03 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Fr 03 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Fr 03 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Sa 04 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Tom und Hacke USA 12: 95 Min.; R.: N. Lechner	Sa 04 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Sa 04 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Sa 04 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Mo 06 Am 09. Mai 2012 ist VATERTAG! Freier Eintritt für Vater in Begleitung ihrer Kinder!	Mo 06 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Mo 06 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mo 06 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Di 07 Am 12. Mai 2012 ist MUTERTAG! Freier Eintritt für Mütter in Begleitung ihrer Kinder!	Di 07 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Di 07 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Di 07 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Mi 08 16.00 Uhr (ab 0) Quellen des Lebens D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mi 08 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Mi 08 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mi 08 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Do 09 16.00 Uhr (ab 0) Quellen des Lebens D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Do 09 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Do 09 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Do 09 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Fr 10 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Quellen des Lebens D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Fr 10 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Fr 10 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Fr 10 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Sa 11 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Quellen des Lebens D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Sa 11 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Sa 11 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Sa 11 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
So 12 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Quellen des Lebens D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	So 12 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	So 12 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	So 12 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Mo 13 Freitag, 10.05., 10.30 Uhr Kinderwagenkino oh BOY	Mo 13 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Mo 13 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mo 13 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Di 14 16.00 Uhr • Premiere mit Regisseur Vilas Tibet D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Di 14 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Di 14 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Di 14 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Mi 15 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mi 15 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Mi 15 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mi 15 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Do 16 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Do 16 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Do 16 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Do 16 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Fr 17 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Fr 17 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Fr 17 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Fr 17 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Sa 18 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Sa 18 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Sa 18 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Sa 18 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
So 19 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	So 19 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	So 19 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	So 19 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Mo 20 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mo 20 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Mo 20 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mo 20 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Di 21 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Di 21 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Di 21 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Di 21 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Mi 22 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mi 22 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Mi 22 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mi 22 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Do 23 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Do 23 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Do 23 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Do 23 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Fr 24 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Fr 24 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Fr 24 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Fr 24 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Sa 25 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Sa 25 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Sa 25 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Sa 25 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
So 26 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	So 26 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	So 26 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	So 26 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Mo 27 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mo 27 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Mo 27 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mo 27 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Di 28 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Di 28 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Di 28 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Di 28 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Mi 29 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mi 29 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Mi 29 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Mi 29 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Do 30 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Do 30 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Do 30 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Do 30 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.
Fr 31 16.00 Uhr (ab 0) 3,- € Les Misérables D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Fr 31 D 2012: 110 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukow u.a. Geseondete Eintrittspreise	Fr 31 D 2012: 119 Min.; Regie: Margarethe von Trotta, Axel Milberg u.a. Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.	Fr 31 Sa 22.30 • D 2012: 95 Min.

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 15 52

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Megadruk.de GmbH, Ndl. Westerstedde
16. Jahrgang

ISSN 1866-7562

schwarz magenta cyan yellow Lindenspiegel Seite 10